

Ringe sind graubraun. Unten ist der Hinter- und Vorderleib einfach weisslich oder gelblich. Das Afterbüschel besteht aus vielen dünnen helllehmfarbigen Haarschuppen. Von Seitenbüscheln des Hinterleibes sieht man nichts. Beine und Dornen hellbraun, die Tarsen kaum etwas heller geringt.

Ueber das Vorkommen dieser Art kann ich nur so viel sagen, dass die zwei Exemplare des Herrn Zeller bei Frankfurt a. d. O. gefangen worden sind. *) Herr von Heyden, dem ich die Exemplare meiner Sammlung verdanke, meldet mir, er habe diese Art nicht selten in Häusern gefangen. Herr Mann besitzt ein Exemplar aus Böhmen.

B e r i c h t i g u n g .

Durch Verwechslung ausländischer Gattungen habe ich in meiner kürzlich erschienenen: „Dispositio Methodica Specierum Scandinavicarum ad Familias Hymenopterorum pertinentium“ folgende mit der Wahrheit nicht übereinstimmende Meinung einfließen lassen, nämlich pag. 3. lin. 9: a) Tarsorum unguis infra mutici. Da nun die Ceropalesfussklauen gleich wie die der meisten Pompilusarten (infra unco incisi) gebildet sind, und wieder andere Pompilusarten in der Fussklauenbildung ganz vollkommen mit den Jsonotusarten übereinstimmen, welche unguiculi tarsorum apice bifidi haben; — so folgt daraus: 1) dass die Fussklauenbildung, um die Skandinavischen Pompilid-Gattungen zu bestimmen, ohne Werth ist; 2) dass die auf Seite 3 von der 8. Zeile bis zu 23 vorkommende Stelle also abgeändert werden muss:

B) Metanotum supra carinulis nullis. (Tarsorum anguiculi infra s. nuce incisi s. apice bifidi in Scandinavicis Generibus.)

a) Caput a thorace bene discretum. Stemmata magna aut mediocria, in triangulum disposita. Clypeus mediocris, transversus, varie in variis formatus. Thorax robustus compressiusculo - ovalis. Cellula cubitalis 1^{ma} proportionaliter magna.

1) Antennae rigidae arcuatae subfiliformes articulis contiguis. ♀ aculeus ovipositorius exsertus terebrae-

*) Ich habe zwei Weibchen in lichter Laubwaldung bei Glogau am 3. u. 10. July und ein drittes in meiner Stube am Fenster am 13. July gefangen. Zeller.

formis vagina leguminiformi asservatus. Motus tardus lentus. Forte Parasita . . . Genus *Ceropales*.

- 2) antennae setaceae articulis discretis. Motus agilis, volatus velox, aculeus ♀ ovipositorius subulatus retractilis. Arenicola aut Lignicola Raptatrix.

Genus *Pompilus*.

- b) Caput et thorax quam maxime approximata. Stemmata minuta in curvam remota. Clypeus proportionaliter maximus planus semicircularis. Thorax elongatus angustus compresso-cylindricus. Metanotum angulis posticis acutis dentiformibus. Cellula cubitalis 1^{ma} proportionaliter parva. Antennae, Aculeus ♀ ovipositorius, motus, volatus, fere Pompili. Arenicola Raptatrix Genus *Jasonotus*.

Ich beeile mich diese Berichtigung zu veröffentlichen, damit die Besitzer meiner Dispositio auf die hier zu machende nöthige Veränderung aufmerksam werden. Ebenso richte ich an die Herrn Redacteurs Naturwissenschaftlicher Zeitschriften die Bitte, diese Berichtigung in ihre Blätter einführen zu wollen.

Berlin. im July 1842.

Dr. **Dahlbom**.

Es wird den Freunden der Lepidopterie nicht unlieb sein, wenn ich sie auf eine neue Eule aufmerksam mache, welche Herr Donzel in den Annales de la société Entomologique de France auf das Jahr 1841 Tom. 13 pag. 211 sq. beschrieben und nebst der Raupe abgebildet hat.

Er scheidet nemlich die bekannte *Miselia Oleagina* in zwei Arten, in die eigentliche *M. Oleagina auct.* und in *M. Jaspidea*. Von letzterer giebt er folgende Unterscheidungsmerkmale an:

- 1) dass die Fühler des ♂ nur gezähnt, die des ♀ aber fadenförmig sind, wogegen von *M. Oleagina* der ♂ starke, das ♀ aber schwach gekämmte Fühler hat;
- 2) dass die Nierenmakel bei *M. Oleagina* eiförmig, sehr gross und von einer blendenden Weisse ist, während dieselbe bei *M. Jaspidea* mehr ein Viereck bildet zwar auch weiss jedoch in der Mitte bräunlich ist und der Länge nach durch einen kleinen weissen Bogen durchschnitten wird.
- 3) dass die Unterflügel der *M. Jaspidea* röthlich weiss und am Aussenrande breit rauchbraun, die der *M. Oleagina* aber mattweiss sind und der Aussenrand viel weniger braun ist;

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1842

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Dahlbom Anders Gustaf

Artikel/Article: [Berichtigung 214-215](#)